

MOTION

der GRL-Fraktion, durch Grossrätin Marie-Claude Ecoeur und Grossrat André Vernay, betreffend einheitliche Alarm- und Einsatzzentrale (14.03.2006) 1.066

Gegenwärtig betreibt der Kanton Wallis zwei Alarm- und Einsatzzentralen: diejenige der Kantonspolizei mit der Backupzentrale in Noës (117) und diejenige der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation KWRO (144).

Dies hat folgende Nachteile:

- Verzettelung der Kräfte,
- zwei getrennte Direktionen, was die Effizienz und Koordination beeinträchtigt,
- Doppelspurigkeiten bei gewissen Einsätzen,
- hohe Kosten für den Unterhalt von zwei Zentralen.

Wir glauben, dass unser Kanton hier eine bessere Lösung haben könnte, die kostengünstiger wäre. Wir schlagen vor, die beiden Zentralen zu fusionieren.

Das gesamte Personal beider Zentralen muss unter einem Dach zusammengeführt und unter die Direktion der Kantonspolizei gestellt werden. Das Know-how und die Eigenheiten beider Zentralen bleiben erhalten. Durch die Zusammenführung unter einem Dach (plus eine Backupzentrale für den Erdbebenfall) und die gemeinsame Direktion wird die Effizienz im Rettungswesen erhöht, die Koordination verbessert und der Betriebsaufwand gesenkt.

Wir fordern den Staatsrat auf, die folgenden Gesetze entsprechend abzuändern: Gesetz über die Organisation im Falle von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen vom 2. Oktober 1991 und Gesetz über die Organisation des Rettungswesens vom 27. März 1996.

Sitten, den 14. März 2006
(09.35 Uhr)

GRL-Fraktion, durch
Marie-Claude Ecoeur, Grossrätin
André Vernay, Grossrat